

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	III _b	III _a	II _b	II _a	I _b	I _a	Summa
Religionslehre	2									
a) kathol.	1	—	2	2	2	2	2	2		15
b) evang.	2		2			2				6
Deutsch	3	2	3	2	2	3	3	3	3	24
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2†	2†		4
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	2†	2†		4
Geschichte	1	1	2	2	2	2	} 3	} 3		} 25
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2†				10
†† } Turnen										16, im
†† } Gesang										Winter 14.
										6

† Teilnahme freigestellt.
 †† Die Verteilung der Turn- und Gesangstunden nach Klassen s. unten I, C, 10 (Techn. Unterricht).

B. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

() bedeutet: bis 10. November, []: seit 10. November; vgl. Chronik.

Lehrer	Ordinarius in	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Stunden
1. Dr. Brüll, Direktor.	Ia	Latein 7 Griechisch 6									13
2. Dr. Mock, Professor.		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Religion 1		19
3. Greinemann, Oberlehrer.	IIb	Deutsch 3	Latein 7		Latein 7 Griechisch 6						23
4. Schlothane, Oberlehrer.	V			Geschichte 3		Deutsch 2		Geschichte 2 Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 2 Erdkunde 2	Erdkunde 2	24
5. Hüpper, Oberlehrer.	IV	Mathem. 4				Mathem. 3	Mathem. 3 Naturg. 2	Mathem. 4 Naturg. 2 Turnen 2	Naturg. 2	Naturg. 2	24
6. Dr. Rohden, Oberlehrer.	IIIb	Geschichte 3 [Deutsch 3]			Deutsch 3 (Gesch. 3)	Geschichte 2 Erdkunde 1	Deutsch 2 Latein 7				21
7. Grawe, Oberlehrer.	Ib	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2 Turnen 2	Turnen 2				24
*8. Scheubel, Oberlehrer.		Französ. 2 Englisch 2	Französ. 2	Französ. 2 Englisch 2	Französ. 3	Französ. 3	Französ. 3	Französ. 4			23
9. Stawicki, Oberlehrer.	IIIa					Latein 7 Griechisch 6		Deutsch 3 Latein 7			23
**10. Dr. Weber, Oberlehrer.	IIa		(Deutsch 3) (Griech. 6)	(Latein 7) (Griech. 6)							22
11. Weber, wissensch. Hilfslehr.	VI			Deutsch 3			Griechisch 6 Gesch. 2 Erdkunde 1			Deutsch 4 Latein 8	24
12. Fütterer, Lehrer.		6 Gesangstunden und 10 (im Winter 8) Turnstunden für verschiedene Klassen (s. u. I, C, 10).							Rechnen 4 Schreiben 2	Rechnen 4 Schreiben 2	28, im Winter 26
13. Diakonus Eiselen, ev. Religionslehrer.		Religion 2				Religion 2			Religion 2		6
14. Maler Hunold, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	—	10

* Diese Stelle wurde während des Sommersemesters kommissarisch (durch Herrn Kühnel) versehen: siehe Chronik.

** Über Dr. Webers Erkrankung und die stellvertretende Tätigkeit des Kandid. Dr. Walther s. Chronik (Winterhalbjahr).

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

1. Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre: a) *katholische.* Die allgemeine und besondere Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von *A. König.* 2 St. *Mock.*

b) *evangelische.* Das Evangelium St. Matthaei nach dem Grundtexte. 2 St. *Eiselen.*

Deutsch. Lebensbilder *Lessings, Goethes, Schillers* und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer Dichter der neueren Zeit. *Lektüre:* Proben zur Litteraturgeschichte und Prosastücke aus *Buschmanns* Lesebuch; die wichtigsten Abschnitte aus *Lessings* „Laokoon“; *Goethes* „Torquato Tasso“, *Schillers* „Braut von Messina“; *Shakespeares* „Coriolan“ als Privatlektüre. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern; Dispositionsübungen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze; überdies alle 6 Wochen eine halbstündige Klassenarbeit. 3 St. *Greinemann.*

Aufsätze. 1. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. 2. Warum durfte Vergil, durften aber nicht die Künstler den Laokoon schreiend darstellen? (Nach Lessing.) 3. Kämpf und erkämpf dir eigenen Wert: Hausbacken Brot am besten nährt. 4. Der Mensch des Menschen ärgste Plage, und doch zugleich sein größtes und süßestes Bedürfnis. (Klassenaufsatz.) 5. Charakteristik der Prinzessin in Goethes „Tarquato Tasso“. 6. Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert, eine Arznei. 7. Inwiefern wirkt in Shakespeares „Coriolan“ Volumnia bestimmend auf das Geschick ihres Sohnes ein?

Abiturientenaufsätze. a) zu *Michaelis:* Welche Aussichten eröffnen sich in Schillers „Maria Stuart“ für die Rettung der Heldin, und wie werden diese zu nichte? b) zu *Ostern:* Für und wider den Ausspruch Vergils: „Nulla salus bello.“

Latein. *Cicero,* de off. I, 1—28 und Ausgewähltes aus I—III sowie aus Tusc. disp. I—V (namentlich die Eingänge); or. pro Murena; einige Briefe. *Tacitus,* Annal. I, 1—72; II, 1—26, 39—46, 88; III, 1—7; 33—34. Private und extemporierte Lektüre aus *Livius* (namentlich V und VI). *Horaz,* 1. und 2. Buch der Oden; carm. saec.; sat. I, 5. 6. 9. II, 6; epist. I, 1. 2. 3. 4. 20; epod. 7 und 13. — Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben, zumeist lateinisch. Grammatisch-stilistische Übungen; alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 7 St. *Der Ordinarius.*

Griechisch. *Demosthenes,* Olynth. III. *Thukyd.* I, 1—66. 87—104, Rest des 1. Buches privatim; II, 1—35. 47—59; Ausgewähltes aus III—V. — *Platon,* Apol. Socr. — *Homer,* 2. Hälfte der Ilias, namentlich XVI, XVIII, XIX, XXII, XXIV. *Sophokles,* Oedip. R. — Extemporiertes aus verschiedenen attischen Schriftstellern. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 6 St. *Der Ordinarius.*

Französisch. *Boissier,* Cicéron et ses amis, bearbeitet von *Brüll,* III. (Goebelsche Bibliothek Bd. 61.) *Molière,* L'avare. (Goebelsche Bibliothek Bd. 23.) Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. 2 St. Im Sommer *Kühnel,* im Winter *Scheubel.*

Englisch. *Gillies*, Illustrious Statesmen and Philosophers (Ed. Goebel). Collection of Tales and Sketches (Ed. Groth. II. Bd.). *Shakespeare*, Macbeth, Act I—III. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Hebräisch. Grammatische Wiederholungen. Das schwache Verbum. Syntax. Lektüre aus dem Lesebuche von *Gesenius*. 2 St. *Mock*.

Geschichte und Erdkunde. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Gelegentlich geographische Repetitionen. 3 St. *Rohden*.

Mathematik. Wiederholungen und Aufgaben aus der Planimetrie, Trigonometrie und Algebra. — Beendigung der Stereometrie; stereometrische Aufgaben. — Kombinatorik; binomischer Lehrsatz für ganz positive Exponenten. — Koordinatenbegriff und Grundeigenschaften der Kegelschnitte. — Sphärische Trigonometrie. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Hüpper*.

Abiturientenarbeiten. a) *Michaelis*: 1. Von einem Dreiecke kennt man die Summe aus der Grundlinie und dem Radius des umbeschriebenen Kreises ($c + r$), die zur Grundlinie gehörige Höhe (hc) und den Winkel an der Spitze (γ); man zeichne das Dreieck. 2. Die Gleichungen der Seiten eines Dreiecks sind: $y = 5x + 6$, $y = -3x + 4$, $y = 2x - 1$; man zeichne das Dreieck und berechne seine Winkel und seinen Inhalt. 3. Ein kleiner Kugelkreis teilt den Durchmesser d der Kugel im Verhältnisse von 3:5. Auf dem in den Kugelkreis eingeschriebenen Quadrate sind zwei Pyramiden errichtet, deren Spitzen die Pole des Kreises sind. Man berechne den Inhalt der Doppelpyramide. 4. Eine Gemeinde will eine Schuld von 45000 Mk. zu $3\frac{1}{4}\%$ verzinslich, in 20 Jahren durch gleiche am Ende eines jeden Jahres zu leistende Zahlungen amortisieren; wie groß ist die jährliche Rate?

b) *Ostern*: 1. Eine Ellipse zu zeichnen, wenn der Mittelpunkt, die Lage der großen Achse, eine Tangente und ihr Berührungspunkt gegeben sind. 2. Die Entfernung zweier Orte der Erdkugel beträgt 120 Meilen, die nördlichen geographischen Breiten sind gleich $52^\circ 25' 3''$ bzw. $50^\circ 30' 10''$, der zweite Ort liegt östlich vom ersten. Wie groß ist der Längenunterschied der beiden Orte, und welche Zeit hat man im ersten Orte, wenn es im zweiten Mittag 12 Uhr ist? 3. Über demselben Kreise als Grundfläche sind ein senkrechter Kegel, ein senkrechter Kegelstumpf und ein senkrechter Cylinder von gleicher, übrigens beliebiger Höhe errichtet; der Radius der anderen Grundfläche des Stumpfes ist der größere Abschnitt des stetig geteilten Radius des Kreises. Wie verhalten sich die Rauminhalte der 3 Körper? 4. Wieviel muß jemand 30 Jahre hindurch jährlich auf Zinsen legen, daß er nach Ablauf der 30 Jahre noch 20 Jahre hindurch eine Jahrrente von 1500 Mk. genießen kann, die Zinsen zu 5% gerechnet?

Physik. Akustik und Optik. 2 St. *Grawe*.

2. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer *Grawe*.

Religionslehre. Vereinigt mit Oberprima.

Deutsch. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. *Lessing'sche* Ab-

handlungen (Buschmanns Lesebuch). Einige Oden *Klopstocks*; *Schillers* und *Goethes* Gedankenlyrik; *Schillers* Maria Stuart; *Goethes* Iphigenie. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 8 Aufsätze. 4 kleinere freie Ausarbeitungen. *Weber (Rohden)*.

Aufsätze. 1. In der Not bewährt sich der Adel großer Seelen. 2. Wodurch weiß Schiller im ersten Akte der Maria Stuart unsere Teilnahme für die Heldin zu gewinnen? 3. Weshalb weigert sich Socrates, aus dem Gefängnisse zu entfliehen? (Nach Platos Kriton.) 4. Die Peripetie in Schillers Maria Stuart und ihre Folgen. (Klassenaufsatz.) 5. Warum mußten die Meister der Laokoongruppe in der Darstellung des körperlichen Schmerzes Maß halten? 6. Warum durfte Preußen 1813 auf einen glücklichen Ausgang seines Freiheitskrieges rechnen? 7. Licht- und Schattenseiten im Charakter der Germanen nach Tacitus. 8. Der Mensch bedarf der Gesellschaft, aber auch des Alleinseins. (Klassenaufsatz.)

Latein. *Cicero*, pro Milone, Auswahl aus den Briefen. *Tacitus*, Germania. *Horaz*, 1., 2. und 3. Buch der Oden. — Privat- und extemporierte Lektüre aus *Livius* und *Cicero*. — Pensa und Extemporalien. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und schriftliche Inhaltsangaben nach der Klassenlektüre. Grammatische Wiederholungen, stilistische und synonymische Unterscheidungen. 7 St. *Greinemann*.

Griechisch. *Plato*, *Criton* und *Euthyphron*; *Demosthenes*, die 3 Olynthischen Reden; *Homer*, 1. Hälfte der Ilias mit Auswahl; *Sophokles*, Philoktet mit Memorieren einzelner Stellen. Private und extemporierte Lektüre aus verschiedenen attischen Schriftstellern. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. *Weber (Walther)*.

Französisch. *Boissier*, *Cicéron et ses amis*, bearbeitet von Brüll, I. (Goebelsche Bibliothek Bd. 59) *Petites pièces de théâtre* (Goebelsche Bibliothek Bd. 15). Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. 2 St. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Englisch. Vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch. Vereinigt mit Oberprima.

Geschichte und Erdkunde. Vereinigt mit Ober-Prima.

Mathematik. Reciproke und diophantische Gleichungen. Über Maxima und Minima. Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie. Planimetrische Aufgaben. Stereometrie (I. Teil). Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Der Ordinarius*.

Physik. Vereinigt mit Oberprima.

3. Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. B. Weber** (Kandidat **Dr. Walther**).

Religionslehre. a) *katholische*. Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung, nach dem Lehrbuche von *A. König*. Kirchengeschichte bis Gregor VII, im Anschluß an das genannte Lehrbuch. 2 St. *Mock*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Prima.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen von *Schillers* „Wallensteins Tod“ und *Goethes* „Götz von Berlichingen“, von Prosastücken aus *Buschmanns* Lesebuch. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen, Deklamationsübungen, Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen, Dispositionsübungen. 7 freie Ausarbeitungen, 8 Aufsätze. 3 St. *J. Weber*.

Aufsätze. 1. Was treibt den Menschen in die Ferne? 2. Durch welche Mittel sucht Max Piccolomini Wallenstein vom Verrate abzubringen? 3. Die Belagerung von Sagunt. (Nach *Livius XXI*.) 4. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären. Nachgewiesen an dem Geschehe Wallensteins. (Klassenaufsatz.) 5. Warum erschlägt Hagen den Siegfried? 6. Georg als Bube und als Reitersknecht. (Nach *Goethes* „Götz von Berlichingen“, Akt I—III.) 7. Weislingens Schuld und Sühne (Götz von Berlichingen). 8. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. (Klassenaufsatz.)

Latein. a) *Prosa: Livius XXI*, 1—50; *Cicero*, de imperio Cn. Pompei §§ 1—55; *Sallustius*, de bello Catilinae. Private und extemporierte Lektüre aus *Livius*. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen, sowie grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

b) *Poesie: Vergil Aen. V—XII* mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden memoriert. *Weber (Walther)*.

Griechisch. a) *Prosa:* Auswahl aus *Herodot VI, VII, VIII* und aus *Xenoph. Mem. I—IV*. Extemporierte Lektüre aus *Xenoph. Hell.* — Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Participium. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit.

b) *Poesie: Hom. Odyss. IX—XXII* mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden memoriert. *Weber (Walther)*.

Französisch. *Choix de nouvelles modernes*, herausgegeben von *Wychgram*, II. Bd. *Sandau, Mademoiselle de La Seiglière*, herausgegeben von *Hartmann*. Im Anschluß daran Sprechübungen.

Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang: Sprachlehre §§ 100—128; Übungsbuch, Lekt. 68 bis Schluß. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. 2 St. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Englisch. Propädeutischer Aussprache-Kursus und Leseübungen. Durchnahme der Lesestücke 1—12 in *Tenderings* Lehrbuch. Im Anschluß daran Sprechübungen und Einübung der Formenlehre und der Syntax des Verbs. 2 St. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Hebräisch. Elementarlehre. Regelmäßige Formenlehre mit Übungen im Lesen und Übersetzen, nach *Gesenius*. 2 St. *Mock*.

Geschichte und Erdkunde. Im *Sommersemester*: Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders d. Gr. Im *Wintersemester*: Übersichtliche Darstellung der römischen Geschichte bis zum Beginn des Tarentinerkrieges, von da ab eingehender bis zum Untergange des weströmischen Reiches unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographie nach Bedürfnis. 3 St. *Schlothane*.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. — Über harmonische Punkte und Strahlen. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. — Trigonometrische Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Graue*.

Physik. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 2 St. *Graue*.

4. Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Greinemann**.

Religionslehre. a) *katholische*. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung, nach dem Lehrbuche von *A. König*. 2 St. *Mock*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Obersekunda.

Deutsch. Ausgewählte epische Gedichte von *Schiller* (2 derselben wurden memoriert); *Lessings* „Minna von Barnhelm“, *Schillers* „Jungfrau von Orleans“, *Goethes* „Hermann und Dorothea“. — Das Wichtigste von der epischen und dramatischen Poesie. Grundzüge der Stilistik und Aufsatzlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, alle 6 Wochen eine halbstündige Klassenarbeit. 3 St. *Rohden*.

Aufsätze. 1. Der Frühling, die Zeit der Freude. 2. Wie bringen schon die nächsten 100 Jahre die Erfüllung des Wunsches des großen Kurfürsten: „Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor“? 3. Wie zeigt Paul Werner seine Anhänglichkeit an Tellheim? 4. Der Sturm auf dem Meere nach Vergils Aeneis I, 80–160. 5. Wie ward Frankreich aus einer Monarchie eine Republik? (Klassenaufsatz.) 6. Was verdankt Frankreich der Jungfrau von Orleans? 7. Die Arbeit eine Strafe, aber auch ein Segen. 8. Auf zum Freiheitskriege! (1812). 9. Das Feuer, des Menschen Freund und Feind. 10. Der Vater in Goethes Hermann und Dorothea. (Prüfungsaufsatz.)

Latein. a) *Prosa*: *Liv.* I, *Cicero* in *Catilinam* I, pro rege *Deiotaro*; extemporierte Lektüre aus *Liv.* IX. *Grammatik*: Wiederholungen und Ergänzungen; stilistische und synonymische Unterscheidungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale.

b) *Poesie*: *Verg.* Aen. I, Auswahl aus II und III; Inhaltsübersicht von IV. Memorieren geeigneter Stellen. 7 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. a) *Prosa: Xenoph.* Anab. III, IV, Auswahl aus V—VII, im letzten Quartal auch kursorisch. *Grammatik:* Syntax des Nomens, sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Griechische als Klassen- oder Hausarbeit; dafür gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.

b) *Poesie: Hom.* Odyss. I, Auswahl aus VI und VII; IX. Gegen 100 Verse wurden memoriert. 6 St. *Der Ordinarius.*

Französisch. *Thiers,* Bonaparte en Egypte et en Syrie. (Goebelsche Bibliothek Bd. 11.) Im Anschluß daran Sprechübungen. *Ploetz-Kares,* Kurzer Lehrgang: Sprachlehre §§ 61—80, Übungsbuch Lekt. 37—54. Wiederholungen aus früheren Pensen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Extemporale. 3 St. Im Sommer *Kühnel,* im Winter *Scheubel.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde (*Nieberding-Richter*). Kartenskizzen an der Schultafel und in Heften. 3 St. *Rohden (Walther).*

Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit mehreren, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. — Berechnung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Über Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreisinhaltes und -umfangs. — Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkeliger Dreiecke. — Die einfachen Körper, nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Graue.*

Prüfungsarbeiten. 1. Wie lang ist der Parallelkreis von Heiligenstadt und mit welcher Geschwindigkeit bewegt sich ein Punkt desselben infolge der Drehung der Erde, wenn der Radius der Erde zu 6360000 m angenommen wird und die geographische Breite von H. 51,383° beträgt? 2. Wie groß sind die Inhalte und Mäntel zweier Kegel, welche entstehen, wenn ein rechtwinkeliges Dreieck mit den Katheten $a=3$ m und $b=4$ m das eine Mal um a , das andere Mal um b gedreht wird? 3. Zwei Punkte A und B bewegen sich auf den Schenkeln eines rechten Winkels. A ist beim Beginn der Bewegung 6 m vom Scheitelpunkte entfernt, B in demselben, und beide bewegen sich vom Scheitelpunkte fort. Wann wird die Entfernung der Punkte 20 m betragen, wenn A 5 m, B 6 m in der Sekunde zurücklegt?

Physik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Einfache Abschnitte aus der Akustik, Optik, Magnetik und Elektrik. 2 St. *Graue.*

5. Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Stawicki.**

Religionslehre. a) *katholische.* Erweiterter Katechismus: das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln. Kurzer Abriß der Kirchengeschichte. 2 St. *Mock.*

b) *evangelische*. Das Reich Gottes im N. T.; eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Der 2. und 3. Artikel. Sprüche, Psalmen, Lieder. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. 2 St. Eiselen.

Deutsch. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von B. Schulz. Schillers „Wilhelm Tell“. Übungen im Deklamieren. Im Anschlusse an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Alle vier Wochen ein Aufsatz, 6 halbstündige freie Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Schlothane.

Latein. a) *Prosa: Caesar de bello Gall.* I, 30—54; V, 8—23; VI, 1—24; VII, 1—8, 75—90. Mehrere Abschnitte wurden memoriert. b) *Grammatik:* Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre; die Lehre vom Gebrauch des Infinitivs, Particips, Gerundiums und Supinums nach *Schultz-Wetzel*. c) Übersetzen aus *Schultz-Weisweiler*, Aufgabensammlung I, 2. Teil. d) Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. e) *Poesie: Ovid*, *Metam.* Stück 2, 3, 5, 13, 14, 22, 30 der Auswahl von *Sibelis*. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. 7 St. *Der Ordinarius*.

Griechisch. a) *Grammatik:* Die Verba auf μ , die wichtigsten unregelmäßigen Verba und die Präpositionen; im Anschluß an die Lektüre ausgewählte Hauptregeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Kaegi*, Griechisches Übungsbuch, Teil II. Memorieren der Vokabeln. b) *Lektüre: Xenophon, Anabasis* I und II; einzelne Abschnitte wurden memoriert. c) Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 6 St. *Der Ordinarius*.

Französisch. *Ploetz-Kares*, Kurzer Lehrgang: Sprachlehre §§ 1—24; Übungsbuch L. 1—21. Lektüre aus *Meurers* französischem Lesebuche I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Extemporale. 3 St. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters und brandenburgisch-preußische Geschichte von ihren Anfängen bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 3 St. *Rohden*.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Begriff und Hauptgesetze der Wurzelgrößen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. — Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Beendigung der Kreislehre (Kreis in Verbindung mit Figuren). Flächengleichheit der Figuren. Ausmessung geradliniger Figuren. Kriterien der Ähnlichkeit der Dreiecke. Konstruktionsaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper*.

Naturkunde. Im Sommersemester: Anthropologie nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Im Wintersemester: Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Graue*.

6. Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Rohden.**

Religionslehre. a) *katholische.* Erweiterter Katechismus: das zweite Hauptstück, von den Geboten. Biblische Geschichte: Von der letzten Reise Jesu nach Jerusalem bis zum Schluß des N. T. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder und einiger lateinischer Hymnen. 2 St. *Mock.*

b) *evangelische.* Vereinigt mit Obertertia.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von *B. Schulz.* Im Anschlusse daran Belehrungen über die poetischen Formen und Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Übungen im Deklamieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; alle 6 Wochen eine halbstündige Klassenarbeit. 2 St. *Der Ordinarius.*

Latein. a) *Lektüre: Caesar,* Bell. Gall. I, II 16—28, III 7—19, IV 1—19.
b) *Grammatik:* Wiederholung der Kasuslehre. Syntax des Verbuns. Mündliches und schriftliches Übersetzen namentlich der Stücke aus der Aufgabensammlung von *Schultz-Weisweiler,* deren Inhalt sich an *Caesar* anschließt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exerцитium. 7 St. *Der Ordinarius.*

Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zum *verbum liquidum* einschließlich nach *Kaegi,* Kurzgefaßte Schulgrammatik. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus *Kaegis* Übungsbuch. Auswendiglernen von Vokabeln. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *J. Weber.*

Französisch. *Ploetz-Kares,* Kurzer Lehrgang: Elementarbuch L. 28 bis Schluß. Wiederholung des früher Gelernten. Lektüre aus *Meurers* französischem Lesebuche I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Extemporale. 3 St. Im Sommer *Kühnel,* im Winter *Scheubel.*

Geschichte. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. *J. Weber.*

Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. 1 St. *J. Weber.*

Mathematik. Anfangsgründe der allgemeinen Arithmetik. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Die Lehre vom Viereck und Vieleck. Der Kreis in Verbindung mit geraden Linien. Konstruktionsaufgaben. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *Hüpper.*

Naturgeschichte. Im *Sommer*: Beschreibung schwieriger Pflanzen zum Zwecke der Vervollständigung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — Im *Winter*: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Überblick über das Tierreich; Grundbegriffe der Tiergeographie. Häufigere kurze Klassenarbeiten. 2 St. *Hüpper*.

7. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Hüpper**.

Religionslehre. a) *katholische*. Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte des N. T. bis zur letzten Reise Jesu nach Jerusalem. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. *Mock*.

b) *evangelische*. Vereinigt mit Tertia.

Deutsch. a) Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von *B. Schulz*. Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. b) *Grammatik*: Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an Beispielen. c) Alle 4 Wochen je 1 Diktat, 1 Hausarbeit und 1 „kleine Ausarbeitung“ in der Klasse. 3 St. *Stawicki*.

Latein. a) *Lektüre*: *Nepos*: Aristides, Miltiades, Themistokles, Alcibiades, Hamilcar, Hannibal. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. b) *Grammatik*: Wiederholung der Formenlehre. Übereinstimmung der Satzteile. Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Bedürfnis. c) Übersetzen aus der Aufgabensammlung von *Schultz-Weisweiler*. d) Alle 8 Tage abwechselnd ein Exerцитium oder ein Extemporale. 7 St. *Stawicki*.

Französisch. *Ploetz-Kares*, Kurzer Lehrgang, Elementarbuch L. 1—27. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Im Sommer *Kühnel*, im Winter *Scheubel*.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., über die römische bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen, nach *Stein*, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen. 2 St. *Schlothane*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland unter Benutzung des Leitfadens von *Nieberding-Richter*. 2 St. *Schlothane*.

Mathematik. Wiederholung des Pensums der Quinta. — Unendliche Dezimalbrüche. Zins-, Gesellschafts-, Mischungs- und Rabattrechnung. Proportionen. — Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Viereck ausschließlich. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Hüpper*.

Naturgeschichte. Im *Sommer*: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Familienmerkmale. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im *Winter*: Niedere Tiere, besonders die Insekten. — Häufigere kurze Klassenarbeiten. 2 St. *Hüpper*.

8. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Schlothane**.

Religionslehre. a) *katholische*. Verkürzter Katechismus: das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des A. T., zweite Hälfte. 2 St. *Mock*.

b) *evangelische*. Biblische Geschichten des A. T. Aus dem Katechismus Durch-
nahme und Erlernung des 1. u. 2. Hauptstückes mit Erklärung, des 3. ohne dieselbe,
Katechismussprüche, Kirchenlieder. 2 St. *Eiselen*.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz sowie das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Erklärung ausgewählter Gedichte und Übungen im Deklamieren. Wöchentliche Übungen im Rechtschreiben und in der Interpunktion, im Wintersemester abwechselnd mit schriftlichen Versuchen im Nacherzählen als Hausarbeit. 2 St. *Der Ordinarius*.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentien und die unregelmäßige Formenlehre mit Ausschluß alles Unnötigen (*Schultz-Wetzel*). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche (*Schultz-Weisweiler*). Einübung der im Übungsstoffe vorkommenden Vokabeln. Ableitung der wichtigsten Regeln über den Gebrauch des *acc. c. inf.*, des *partic. coniunct.* und *abl. absol.* aus dem Lesestoffe. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. 8 St. *Der Ordinarius*.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung des Lehrbuches von *Nieberding-Richter*. Weitere Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Tafel. 2 St. *Der Ordinarius*.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche: Addition, Subtraktion, Multiplikation mit ganzen Zahlen und Division durch ganze Zahlen. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer*.

Naturgeschichte. Im *Sommer*: Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit komplizierterem Blütenbau; vergleichende Beschreibung verwandter Arten; eingehendere Erklärung der äußeren Organe unter besonderer Berücksichtigung ihrer Anordnung und ihres Zweckes. — Im *Winter*: Wiederholung und Ergänzung der Säugetiere und Vögel; die wichtigeren Reptilien, Amphibien und Fische. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. *Hüpper*.

9. Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer **Weber.**

Religionslehre. a) *katholische.* Die notwendigen Gebete. Beichtunterricht. Kurze Erklärung der heiligen Messe. Verkürzter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. 1 St. Außerdem 2 Stunden mit Quinta vereinigt. *Mock.*

b) *evangelische.* Vereinigt mit Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Deklination und Konjugation. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von *B. Schulz.* Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. Wöchentlich ein Diktat. 3 St. *Der Ordinarius.*

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis zurück auf Karl den Großen. 1 St. *Der Ordinarius.*

Latein. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien nach der Schulgrammatik von *Schultz-Wetzel.* Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von *Schultz-Weisweiler.* Induktive Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln (abl. instr., abl. temp., ut, ne, cum, postquam). Erlernen der im Übersetzungsmaterial vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit und eine Hausarbeit. 8 St. *Der Ordinarius.*

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde unter Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Betrachtung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und des Eichsfeldes im besonderen. 2 St. *Schlothane.*

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Einführung in die Bruchrechnung unter Beschränkung auf leichtere Aufgaben, mit Ausschluß der Multiplikation mit Brüchen und der Division durch Brüche. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Fütterer.*

Naturgeschichte. Im *Sommer:* Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit einfacherem Blütenbau; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, sowie der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im *Winter:* Die wichtigeren Säugetiere und Vögel. 2 St. *Hüpper.*

10. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten Anfang Sommer 246, Anfang Winter 249 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungs- arten u. -stunden
auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . .	im S. 8, im W. 11	im S. 2, im W. 1
wegen weiter Entfernung des Wohnortes:	im S. 1, im W. 1	im S. 7, im W. 7
zusammen:	im S. 9, im W. 12	im S. 9, im W. 8
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3,7%, i. W. 4,8%	im S. 3,7%, i. W. 3,2%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: I mit IIa; IIb; IIIa; IIIb; IV; V mit VI. Zur kleinsten Abteilung gehörten 29, zur größten 70 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht im Sommer wöchentlich 16, im Winter 14 St. angesetzt. Denselben erteilten in je 2 St. für jede Abteilung Lehrer *Fütterer* in I mit IIa, in IIb, in V mit VI; Oberlehrer *Graue* in IIIa, sowie in IIIb; Oberlehrer *Hüpper* in IV. Die 3. Turnstunde wurde ganz oder doch teilweise dem Spiel gewidmet, bzw. durch wöchentlich zweimaligen Eislauf ersetzt; hierbei waren im Sommer sämtliche, im Winter je 3 Abteilungen vereinigt unter Leitung des Lehrers *Fütterer*. Letzterer erteilte auch noch eine besondere Stunde für die Vorturner.

Im Sommer wurde im Freien geturnt, und zwar übten die einzelnen Abteilungen je 1 St. auf dem Schulhofe, je 2 St. auf dem von der Stadt gemieteten, 12 Minuten vom Gymnasium entfernten Turnplatze; bei ungünstiger Witterung wurden diejenigen Turnstunden, welche dem wissenschaftlichen Unterrichte ein- oder angefügt waren, in der dem hiesigen Lehrerseminar gehörigen, mietweise mitbenutzten Turnhalle (4 Minuten vom Gymnasium entfernt) abgehalten. Dasselbst wurden im Winterhalbjahre, soweit das Wetter nicht zum Turnen in freier Luft einlud, je 2 St., die 3. auf dem Turnplatze abgehalten oder durch Eislauf ersetzt. —

Soweit die Witterung günstig war (bis gegen Anfang Dezember), war an 2 Wochenabenden unter Aufsicht des Lehrers *Fütterer* Gelegenheit zum Freiturnen und freiwilligen Spiel gegeben. Es verdient bemerkt zu werden, daß in der kälteren Jahreszeit von den oberen Klassen mit großem Eifer das Fußballspiel gepflegt worden ist.

Freischwimmer zählt die Anstalt 40 = 16,2%; davon hat keiner das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. —

16, im Winter 14 St.: Lehrer *Fütterer* im Sommer 10, im Winter 8 St.; Oberlehrer *Graue* 4, Oberlehrer *Hüpper* 2 St.

2. Zeichnen. a) Pflichtmäßiger Unterricht für Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia je 2 St. b) Freigestellter Unterricht für Sekunda und Prima. 2 St. Es beteiligten sich im Sommer 19, im Winter 12 Schüler. 10 St. *Hunold*.

3. **Singen.** Sexta mit Quinta 2 St., Quarta (soweit nicht zum Chor gehörig) mit jenen Klassen vereint 1 St. (musikalische Vorbegriffe, Stimmbildungs- und Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder). Stimmbegabte Schüler aller Klassen, Untersekunda und Sexta ausgenommen, bildeten den *gemischten Chor*: Sopran mit Alt $\frac{1}{2}$ St., Tenor mit Baß $\frac{1}{2}$ St., gesamter Chor 1 St. Kirchenchor 1 St. Vorbereitungs-Männerchor 1 St. 6 St. *Fütterer*.

4. **Schreiben.** Sexta und Quinta je 2 St. 4 St. *Fütterer*.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlass vom 18. April 1896. Anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamts, welche bereits als Hilfslehrer eine etatsmäßige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1500 Mk. jährlich oder darüber beziehen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin teilzunehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienst angerechnet werden.

2. Desgleichen vom 20. April 1896. Noch nicht anstellungsfähigen Kandidaten sind, falls sie ausnahmsweise mit auswärtigen Kommissorien betraut werden, die thatsächlich erwachsenden Kosten der Hin- und Rückreise, zunächst aus Anstaltsmitteln, zu erstatten.

3. Desgleichen vom 11. September 1896. Um der Umgehung der Abschlußprüfung am Schlusse der Untersekunda vorzubeugen, wird eine besondere Prüfung für den Fall vorgeschrieben, daß bis dahin auf ausländischen Lehranstalten vorgebildete Preußen in eine der oberen Klassen einzutreten wünschen.

4. Desgleichen vom 6. November 1896. Wissenschaftlichen Lehrern dürfen in der Regel nicht mehr als 6 wöchentliche Turnstunden übertragen werden.

5. Desgleichen vom 23. Januar 1897. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts hat fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt, zu erfolgen.

6. Desgleichen vom 4. März 1897. In den Abgangszeugnissen derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für Obersekunda verlassen, ist zu vermerken, ob und wie oft die Betreffenden ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten waren.

III. Chronik.

A. Sommerhalbjahr.

Dienstag den 14. April wurde mit feierlichem Gottesdienste das Schuljahr 1896/97 eröffnet. Mit Beginn desselben traten folgende Veränderungen im Lehrerkollegium ein:

a) Der Oberlehrer *Prof. Dr. Reichling*, welcher aus persönlichen und Familienrücksichten seit längerem um Versetzung in eine Universitätsstadt sich bemüht hatte, wurde mit 1. April 1896 von hier in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Paulinum in Münster versetzt. (Min.-Erl. v. 25. I. 97, U II No 10098). Den Scheidenden begleiteten diesseits die besten Wünsche nach dem neuen Wohnorte und Wirkungskreise. Der Unterricht in den neueren Fremdsprachen wurde für das Sommersemester kommissarisch dem Herrn Paul Kühnel, bis dahin wissenschaftlichem Lehrer an dem Pädagogium zu Ostrau bei Filehne, übertragen.

b) Dem Unterrichtsbedürfnisse entsprechend wurden durch Etat für 1896/99 die vorhandenen Lehrkräfte durch Hinzufügung eines vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrers verstärkt. Als solcher wurde durch Verf. v. 9. IV. 96, No 3154S, der bereits im Vorjahre stellvertretend bezw. freiwillig bei uns thätig gewesene Kandidat *Julius Weber* von hier berufen.

Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis zum 27. Mai einschließlich.

Am 27. Mai und den beiden folgenden Tagen wohnte der Berichterstatte der siebenten Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen in Naumburg bei.

Sonntag den 7. Juni wurden 17 Schüler des Gymnasiums durch den Religionslehrer der Anstalt, unter allgemeiner Beteiligung von Lehrern und Schülern, in feierlicher Weise erstmalig zum Tische des Herrn geführt.

Im Verlaufe des Monates Juni war der Unterricht wiederholt wegen zu grosser Hitze abzukürzen.

Am 15. Juni wurde das Gedächtnis des Hochseligen Kaisers Friedrich III. durch einen Schulakt in der Aula gefeiert. Die Ansprache hielt *Prof. Mock*.

Am 16. Juni wohnte Herr Provinzialschulrat Geh. Regierungsrat Trosien dem Unterrichte der seit Herbst 1895 neu eingetretenen Lehrer der Anstalt bei.

Am 30. Juni und den beiden folgenden Tagen war der Direktor wegen eines Trauerfalles in seiner Familie abwesend.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis zum 3. August einschließlich.

Am 21. August wohnte Herr Generalsuperintendent Textor dem evangelischen Religionsunterrichte sämtlicher Klassen bei.

Am 2. September wurde der Sedantag, in lebhafter Erinnerung an die vorjährige Jubelfeier, durch festlichen Auszug, Schau- und Wettturnen mit Musik, Gesang und Ansprache des Direktors festlich begangen.

Am 18. September wurden die 3 für den Herbsttermin angemeldeten Abiturienten in der unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrat Trosien abgehaltenen mündlichen Prüfung für reif erklärt.

Am 21. September war Oberlehrer Hüpper wegen einer Reise im Unterrichte zu vertreten.

Die Herbstferien dauerten vom 4. bis zum 19. Oktober einschließlich.

B. Winterhalbjahr.

Mit Beginn des Semesters trat folgende Veränderung im Lehrerkollegium ein. Die durch Prof. Reichlings Abgang zu Ostern erledigte Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen Oberlehrer am Progymnasium in Fulda, Friedrich Scheubel, vom 1. Oktober 1896 ab übertragen (Verf. des Kgl. Prov.-Schulkoll. v. 15. Sept. 1896 No 9058S). Der bisherige kommissarische Verwalter der Stelle, Herr Kühnel, ging an das Gilde-meistersche Institut in Hannover über. Oberlehrer Scheubel wurde am letzten Tage der Herbstferien (19. Oktober) vor versammeltem Lehrerkollegium durch den Bericht-erstatte in sein neues Amt eingeführt.

Am 29. Oktober mußte Oberlehrer Dr. Weber wegen plötzlich eintretender heftiger Erkrankung seinen Unterricht einstellen. Nachdem derselbe vorläufig durch den Direktor und mehrere Kollegen nach Möglichkeit vertreten worden war, wurde durch Verfügung vom 6. November 1896 No 10776 S der Schulamtskandidat Dr. Walther aus Mühlhausen i. Thür. hierhin überwiesen, welcher am 10. November den Unterricht des Erkrankten stellvertretend übernahm; nur wurde der deutsche Unterricht in Unterprima dem Oberlehrer Dr. Rohden, und dafür der von diesem bis dahin erteilte Geschichtsunterricht in Untersekunda dem Dr. Walther übertragen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember bis zum 4. Januar einschließlich.

Am 12. Januar war Oberlehrer Hüpper durch Unwohlsein verhindert zu unterrichten.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs (27. Januar) fand um 8 Uhr feierliches Hochamt mit Tedeum statt; um 11 Uhr wurde in der reich geschmückten Aula ein öffentlicher, seitens der Behörden und der Bürgerschaft zahlreich besuchter Festakt abgehalten, bei dem ein von der Firma Rud. Ibach Sohn bezogener neuer Konzertflügel erstmalig zur Verwendung kam. Als Festredner

sprach Oberlehrer *Scheubel* über Ursprung, Verlauf und Erfolge der deutschen Kolonialpolitik von 1874 bis 1884.

Am 3. Februar war Oberlehrer *Hüpper* wegen einer Reise, am 8. Februar Lehrer *Fütterer* wegen Krankheit verhindert zu unterrichten.

Vom 27. Februar bis zum 5. März einschließlich war Oberlehrer *Stawicki* an Influenza erkrankt; die Lehrstunden desselben wurden durch den Direktor und einige Kollegen erteilt.

Vom 6. bis zum 9. März einschließlich war Lehrer *Fütterer* durch plötzlich eingetretenen Trauerfall verhindert zu unterrichten. Wegen dieses Hindernisses und mit Rücksicht auf das bevorstehende Centenarium wurde die Gedächtnisfeier vom 9. März auf die einzelnen Klassen beschränkt.

Vom 17. bis zum 19. März einschließlich war Oberlehrer *Hüpper* durch Trauerfall verhindert zu unterrichten.

Bei der Hundertjahrfeier vom 21.—23. März beteiligten sich Lehrer und Schüler an den verschiedenen festlichen Veranstaltungen in der Stadt; die besondere Feier des Gymnasiums bestand in einem am 21. März in der Liebfrauenkirche abgehaltenen Tedeum, sowie in einem am 22. März, vormittags 11 Uhr, in der Aula veranstalteten öffentlichen Festakte, der bei zahlreichem Besuche einen eindrucksvollen und erhebenden Verlauf nahm. Festredner war Oberlehrer *Schlothane*. Treppenhaus und Aula trugen reichen Schmuck; abends war das Anstaltsgebäude festlich erleuchtet.

Bei der am 24. März unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzialschulrats Herrn Geh. Regierungsrat *Trosien* abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung erhielten 16 Oberprimaner das Zeugnis der Reife, und zwar 13 unter gänzlichem Erlaß des mündlichen Examens.

Die mündliche Abschlußprüfung der Untersekundaner wird am 29. März unter dem Vorsitze des Berichterstatters stattfinden.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	17	18	26	28	34	40	30	28	20	241
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	14	0	2	7	3	3	3	3	0	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	20	19	31	32	21	23	18	0	(181)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	0	0	5	1	1	2	9	5	17	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	20	21	28	34	33	28	38	25	19	246
5. Zugang im Sommersemester	1	0	0	0	0	1	0	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	3	0	2	0	2	2	1	2	0	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(0)
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	1	2	0	2	1	4	1	0	11
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	18	22	28	34	33	28	41	25	20	249
9. Zugang im Wintersemester	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
10. Abgang im Wintersemester	0	0	1	0	0	1	0	1	0	3
11. Frequenz am 1. Februar 1897	18	23	27	34	33	27	41	24	20	247
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20,7	19,1	18,2	17,2	16,2	15,0	14,0	12,6	11,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	212	32	0	2	87	157	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	216	31	0	2	87	160	2
3. Am 1. Februar 1897	214	31	0	2	87	158	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896: 22 Schüler; davon sind abgegangen zu einem praktischen Lebensberufe 3 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten

mit Angabe des gewählten Berufes.

a) Michaelis 1896:

1. **Schuppe, Heinrich**, geb. den 21. März 1875 zu Breslau, katholisch, Sohn des verstorbenen Geheimen Regierungsrates Ferdinand Schuppe zu Magdeburg, trat Ostern 1885 in die Sexta des kgl. Domgymnasiums zu Magdeburg ein, besuchte darauf das König-Wilhelms-Gymnasium ebendasselbst von Michaelis 1886 bis Dezember 1890, darauf die höhere Bürgerschule zu Bergheim (Rheinprovinz) von Januar bis Ostern 1891, dann von Ostern 1891 bis Dezember 1893 wiederum das Domgymnasium zu Magdeburg, trat dann Januar 1894 in die Obersekunda des hiesigen Gymnasiums ein und wurde Ostern 1894 in die Prima aufgenommen, war somit $11\frac{1}{2}$ Jahre am Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. *Rechtswissenschaft.*

2. **Ständer, Heinrich**, geb. den 17. Juni 1874 zu Bernterode, Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Amtsvorstehers Heinrich Ständer zu Bernterode, trat Ostern 1887 in die Sexta ein und wurde Ostern 1894 in die Prima aufgenommen, war somit $9\frac{1}{2}$ Jahre am Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. *Theologie.*

3. **Weinreich, Bernhard**, geb. den 22. Mai 1875 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Kaufmanns Joseph Weinreich zu Heiligenstadt, trat Ostern 1887 in die Sexta ein und wurde Ostern 1894 in die Prima aufgenommen, war somit $9\frac{1}{2}$ Jahre am Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. *Theologie.*

b) Ostern 1897:

4. **Backhaus, Andreas**, geb. den 23. Juli 1875 zu Uder, Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters Peter Backhaus zu Uder, trat Ostern 1889 in die Quinta des hiesigen Gymnasiums ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie.*

5. **Baumgarten, Johannes**, geb. den 14. Juli 1876 zu Hohengandern, Kreis Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Landwirts Bartholomäus Baumgarten zu Hohengandern, trat Ostern 1889 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie.*

6. **Breitenstein, Otto**, geb. den 14. Oktober 1877 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Seminarlehrers Christoph Breitenstein zu Heiligenstadt, trat Ostern 1887 in die Sexta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 10 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie.*

7. **Fiedler, Joseph**, geb. den 22. Mai 1875 zu Silberhausen, Kr. Mühlhausen, katholisch, Sohn des Handelsmannes Johannes Fiedler zu Silberhausen, trat Ostern 1889 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie.*

8. **Gerlach, Albert**, geb. den 7. Februar 1874 zu Breitenworbis, Kr. Worbis, katholisch, Sohn des verstorbenen Ziegeleibesitzers Johannes Gerlach zu Kallmerode, Kr. Worbis, trat Ostern 1888 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie*.

9. **Gerstenberg, Karl**, geb. den 13. November 1875 zu Werleshausen, Kreis Heiligenstadt, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers Ernst Gerstenberg zu Werleshausen, trat Ostern 1890 in die Quarta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Rechtswissenschaft*.

10. **Goebel, Leo**, geb. den 20. September 1878 zu Magdeburg, katholisch, Sohn des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats a. D. Dr. A. Goebel zu Heiligenstadt, trat Ostern 1888 in die Sexta ein, ging 1. Juli 1893 bei Übersiedelung der Eltern nach Fulda an das dortige Gymnasium über und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen. Am 1. Juli 1896 kehrte er, wegen Übersiedelung des Vaters nach Heiligenstadt, zur hiesigen Anstalt zurück, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Marinedienst*.

11. **Hentrich, August**, geb. den 9. September 1876 zu Heyerode, Kr. Mühlhausen, katholisch, Sohn des verstorbenen Landwirts Nikolaus Hentrich, trat Ostern 1889 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Rechtswissenschaft*.

12. **Kaufhold, Joseph**, geb. den 8. Mai 1876 zu Geismar, Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Stukkateurs Michael Kaufhold zu Schöneberg bei Berlin, wurde Ostern 1890 in die Quinta des Friedrich-Werderschen Gymnasiums aufgenommen, trat Ostern 1892 in die Obertertia des hiesigen Gymnasiums ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie*.

13. **Klapprott, Joseph**, geb. den 6. Juni 1875 zu Lüderode, Kr. Worbis, katholisch, Sohn des Maurer- und Zimmermeisters Johannes Klapprott zu Lüderode, trat Ostern 1887 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 10 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie*.

14. **Knoch, Adolf**, geb. den 16. September 1875 zu Küllstedt, Kr. Mühlhausen, katholisch, Sohn des verstorbenen Handelsmannes Joseph Knoch zu Küllstedt, trat Ostern 1891 in die Untertertia ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 6 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie*.

15. **Marquart, Paul**, geb. den 1. Juni 1877 zu Wolframshausen, Kr. Grafschaft Hohenstein, evangelisch, Sohn des Bahnmeisters Albert Marquart zu Heiligenstadt, trat Ostern 1888 in die Sexta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Eisenbahndienst*.

16. **Rechenbach, Ernst**, geb. den 13. Februar 1878 zu Heiligenstadt, evangelisch, Sohn des Rentners Friedrich Rechenbach zu Heiligenstadt, trat Ostern 1888 in die Sexta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 9 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Heeresdienst.*

17. **Riethmüller, Georg**, geb. den 2. Oktober 1875 zu Gerbershausen, Kreis Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Landwirts Karl Riethmüller zu Gerbershausen, trat Ostern 1889 in die Quinta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 8 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie.*

18. **Schulze, Joseph**, geb. den 13. Februar 1877 zu Heiligenstadt, katholisch, Sohn des verstorbenen Rentners Ignaz Schulze, trat Ostern 1887 in die Sexta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 10 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Elektrotechnik.*

19. **Stolze, Thomas**, geb. den 10. Mai 1877 zu Dingelstädt, Kr. Heiligenstadt, katholisch, Sohn des Volksschullehrers Karl Stolze zu Dingelstädt, trat Ostern 1890 in die Quarta ein und wurde Ostern 1895 in die Prima aufgenommen, war somit 7 Jahre am Gymnasium, 2 Jahre in Prima. *Theologie und Philologie.*

Dem **Bischöflichen Knabenseminar** (*Seminarium Bonifatianum* unter Leitung des geistlichen Präses *Engelhardt*) gehörten im verflossenen Schuljahre 76 Gymnasiasten an, darunter die Abiturienten No. 2, 7, 8, 13, 14, 17 und 19.

D. Schülerverzeichnis.

Vorbemerkung. Die Aufzählung sämtlicher Schüler ist in unsern Jahresberichten seit dem Ministerial-Erlass vom 7. I. 1885 unterblieben. Die Wiedereinführung ist durch alljährlich wiederkehrende Reklamationen veranlasst. Die ausserhalb des Alphabets unter dem Striche aufgeführten Schüler sind erst im Verlaufe des Schuljahres hinzugekommen, die mit * bezeichneten vor Ablauf desselben ausgetreten. Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnort. Hinter dem Wohnort ist der Name des Kreises (bezw. des Bundesstaates) eingeklammert (H. = Heiligenstadt, W. = Worbis, M. = Mühlhausen i. Thür., D. = Duderstadt).

Oberprima.

- | | |
|--|--|
| 1. Backhaus Andreas, Uder (H.). | 11. Klapprott Joseph, Lüderode (W.). |
| 2. Baumgarten Johannes, Hohengandern (H.). | 12. Knoch Adolf, Küllstedt (W.). |
| 3. Breitenstein Otto, Heiligenstadt. | 13. Marquart Paul, Heiligenstadt. |
| 4. Engelhardt Georg, Bilshausen (D.). | 14. Rechenbach Ernst, Heiligenstadt. |
| 5. Fiedler Joseph, Silberhausen (M.). | 15. Riethmüller Georg, Gerbershausen (H.). |
| 6. Gerlach Albert, Kallmerode (W.). | 16. Schulze Joseph, Heiligenstadt. |
| 7. Gerstenberg Karl, Werleshausen (H.). | *17. Schuppe Heinrich, Magdeburg. |
| 8. Hentrich August, Heyerode (M.). | *18. Staender Heinrich, Bernterode (H.). |
| 9. Kalbhenn Ludwig, Ershausen (H.). | 19. Stolze Thomas, Dingelstädt (H.). |
| 10. Kaufhold Joseph, Berlin. | *20. Weinreich Bernhard, Heiligenstadt. |
| | 21. Goebel Leo, Heiligenstadt. |

Unterprima.

1. Bode Max, Berlin.
2. Buch Otto, Küllstedt (M.).
3. Dietrich Werner, Lutter (H.).
4. Fick Aloys, Lengenfeld u. St. (H.).
5. Frommelt Ignaz, Heiligenstadt.
6. Fuhlrott Bruno, Leinefelde (W.).
7. Funke Georg, Heiligenstadt.
8. Gayl Franz, Charlottenburg.
9. Goldmann Max, Deuna (W.).
10. Gunkel Karl, Heiligenstadt.
11. Haendly Alfons, Vollenborn (W.).
12. Herold Joseph, Krombach (H.).
13. Jünemann Ivo, Heuthen (H.).
14. Kirchberg Paul, Dingelstädt (H.).
15. Kramer Karl, Kleinbartloff (W.).
16. Mock Joseph, Heiligenstadt.
17. Otto Melchior, Heiligenstadt.
18. Reinecke Karl, Kirchhain (Luckau).
19. Richardt Franz, Küllstedt (M.).
20. Sander Adolf, Küllstedt (M.).
21. Wand Eugen, Breitenworbis (W.).
22. Hübner Adalbert, Halle a. S.
23. Winkler Paul, Berlin.

Obersekunda.

1. Bernhard Georg, Heiligenstadt.
2. Blossfeldt Alfred, Heiligenstadt.
3. Boenneke Albin, Lüderode (W.).
4. Breitenstein Bernard, Heiligenstadt.
5. Conradi Wilhelm, Heiligenstadt.
6. Engelhardt Hermann, Duderstadt.
7. Fromm Ferdinand, Mengelrode (H.).
8. Goebel Joseph, Lutter (H.).
9. Gotthardt Rudolf, Westhausen (H.).
10. Graf Karl, Allendorf (Kirchhain).
11. Grimm Paul, Breitenbach (W.).
12. Grundmann Joseph, Hildebrandshausen (M.).
13. Hardick Felix, Wanne (Gelsenkirchen).
14. Hollenbach Hermann, Hannover.
- *15 Huser Goswin, Flechum (Meppen).
16. Jakobi August, Duderstadt.
17. John Bruno, Friedrichsdorf (Landkr. Erfurt).
18. Kalbhenn Wilhelm, Lengenfeld (H.).
19. Kirchberg Philipp, Dingelstädt (H.).
20. Kujawa Bruno, Magdeburg.
- *21. Leineweber Klemens, Reinholterode (H.).
22. Löffler Klemens, Steinbach (W.).
23. Menzel Luzian, Magdeburg.

24. Nickel Klemens, Diedorf (M.).
25. Otto Paul, Köln.
26. Ringleb Georg, Mengelrode (H.).
27. Waldhelm Oskar, Hausen (W.).
28. Weinrich Julius, Worbis.
29. Hartmann Otto, Dingelstädt (H.).
- *30. Hucke Heinrich, Breitenworbis (W.).

Untersekunda.

1. Boerger Albin, Küllstedt (M.).
2. Burchard Joseph, Tiftlingerode (D.).
3. Busse Eduard, Dingelstädt (H.).
4. Fiedler Lorenz, Silberhausen (M.).
5. Glahn Ignaz, Bodenrode (W.).
6. Goldmann Konrad, Deuna (W.).
7. Grothof Fritz, Allendorf (Arnsberg).
8. Hartung Heribert, Gernrode (W.).
9. Heddergott Johannes, Dingelstädt (H.).
10. Huckemann Bernard, Heiligenstadt.
11. Jünemann Franz, Hüpstedt (W.).
12. Kaufhold Ferdinand, Geisleden (H.).
13. Kirchner Aloys, Breitenbach (W.).
14. Kleinpeter Friedrich, Heiligenstadt.
15. Köhler Ignaz, Uder (H.).
16. Löffler Karl, Bischofferode (W.).
17. Metze Albert, Lenterode (H.).
18. Meynen Peter, Köln.
19. Müller Hermann, Heiligenstadt.
20. Petri Hermann, Heiligenstadt.
21. Reymann Theodor, Heiligenstadt.
22. Rode Benno, Bischofferode (W.).
23. Rust Andreas, Heiligenstadt.
24. Schäfer Martin, Heiligenstadt.
25. Schütze Christian, Hohengandern (H.).
26. Schwabe Karl, Heiligenstadt.
27. Singelstein Paul, Jessen (Schweinitz).
28. Steinwachs Johannes, Lengenfeld u. St. (H.).
29. Stüler Askan, Heiligenstadt.
30. Thraen August, Niederorschel (W.).
31. Trinkler Johannes, Melchendorf (Erturt).
32. Wedemeyer Karl, Bremke (Göttingen).
33. Weissenstein Joseph, Dingelstädt (H.).
34. Wetter Johannes, Silberhausen (M.).

Obertertia.

1. Ammelt Georg, Halberstadt.
2. Backhaus Georg, Gerbershausen (H.).
3. Baumgarten Hermann, Hohengandern (H.).
4. Burchard Paul, Worbis.

5. Goerich Nikolaus, Dingelstädt (H.).
- *6. Goes Hermann, Heiligenstadt.
7. Goldmann Konrad, Birkenfelde (H.).
8. Graf Otto, Niederorschel (W.).
9. Hentrich Konrad, Leinefelde (W.).
10. Hillmann Adolf, Heiligenstadt.
11. Jahn Johannes, Heiligenstadt.
12. Kalbhenn Aloys, Mengelrode (H.).
- *13. Kühnel Ernst, Heiligenstadt.
14. Lerch Eduard, Wachstedt (M.).
15. Liebau Otto, Heiligenstadt.
16. Meinhardt Philipp, Silberhausen (M.).
17. Mühlhaus Hermann, Heiligenstadt.
18. Mühr Joseph, Heiligenstadt.
19. Nebel Robert, Hötensleben (Neuhaldensleben).
20. Ohrenschall Franz, Heiligenstadt.
21. Petri Johannes, Heiligenstadt.
22. Richardt Hermann, Küllstedt (M.).
23. Rümpler Bruno, Tüngeda (Coburg-Gotha).
24. Schade Robert, Hohengandern (H.).
25. Schmalbauch Alfred, Beberstedt (M.).
26. Schroeter Albert, Breitenbach (W.).
27. Schüller Joseph, Lüftelberg (Rheinbach).
28. Stützer Arnold, Heyerode (M.).
29. Thüne Wilhelm, Rustenfelde (H.).
30. Tschich Ignaz, Heiligenstadt.
31. Waldmann Aloys, Streitholz (H.).
32. Wegerich August, Heiligenstadt.
33. Wilhelm Fridolin, Friedrichslohra
(Gfsh. Hohenstein).
34. Leineweber Johannes, Reinholterode (H.).
35. Jünemann Meinolf, Steinbach (W.).

Untertertia.

1. Berenshausen Joseph, Birkungen (W.).
2. Bernhard Otto, Heiligenstadt.
3. Bolzau Hermann, Heiligenstadt.
4. Breitenbach Heinrich, Heiligenstadt.
5. Dirks Bernhard, Heiligenstadt.
- *6. Fromm Franz, Mengelrode (H.).
7. Fuhlrott Franz, Leinefelde (W.).
8. Fütterer Johannes, Heiligenstadt.
9. Gotthardt Philipp, Westhausen (H.).
10. Haendly Hubert, Vollenborn (W.).
11. Haupt Hermann, Heiligenstadt.
12. Kalbhenn Aloys, Ershausen (H.).
13. Kappe Rudolf, Heiligenstadt.
14. Klapprott Hermann, Lüderode (W.).
15. Kopp Franz, Erfurt.

16. Linzen Arnold, Kassel.
17. Mainzer Hermann, Uder (H.).
18. Orlob Bernhard, Leinefelde (W.).
19. Ortman Emil, Merseburg.
20. Pfafferott Ivo, Bischofferode (W.).
21. Schilling Adolf, Beberstedt (M.).
22. Schlotterhose Otto, Heyerode (M.).
23. Schwabe Christoph, Heiligenstadt.
24. Schwabe Hermann, Heiligenstadt.
- *25. Sievers Georg, Heiligenstadt.
26. Simon Bernhard, Heiligenstadt.
- *27. Thraen Anton, Holungen (W.).
28. Waldhelm Aloys, Hausen (W.).
29. Leineweber Wilhelm, Heiligenstadt.
30. Kühne Georg, Heiligenstadt.

Quarta.

1. Beckmann Wilhelm, Zeulenroda (Reuss ü. L.).
2. Beykirch Karl, Sömmerda (Weissensee).
3. Brache Erich, Heiligenstadt.
4. Busse Albert, Dingelstädt (H.).
5. Busse Nikolaus, Dingelstädt (H.).
6. Doering Heinrich, Geismar (H.).
7. Dunkelberg Hermann, Struth (M.).
8. Fiege Aloys, Geismar (H.).
9. Fromm Joseph, Heiligenstadt.
10. Gunkel Heinrich, Heiligenstadt.
11. Hahn Karl, Grossbartloff (H.).
12. Hartmann Franz, Dingelstädt (H.).
13. Hartmann Joseph, Kefferhausen (H.).
14. Heinevetter August, Heiligenstadt.
15. Henkel Joseph, Weissenborn (W.).
16. Herold Emil, Rustenfelde (H.).
17. Hildebrand Albert, Lengenfeld (H.).
18. Hüpper Wilhelm, Heiligenstadt.
19. Jaenicke Rudolf, Heiligenstadt.
20. Jünemann Otto, Heuthen (H.).
21. Kölln Adolf, Heiligenstadt.
22. Krebs Johannes Uder (H.).
- *23. Kühn Hermann, Westhausen (H.).
24. Lier Paul, Forsthaus Bernterode (W.).
25. Massino Johannes, Berlin.
26. Maulhardt August, Bodenrode (W.).
27. Müller Karl, Heiligenstadt.
28. Nelz Karl, Heiligenstadt.
29. Reccius Heinrich, Wahlhausen (H.).
30. Rinke Karl, Uder (H.).
31. Schneider Joseph, Bodenrode (W.).
32. Schroeter Franz, Neuendorf (W.).

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 33. Schuchart Anselm, Dingelstädt (H.). | 20. Müller Konrad, Deuna (W.). |
| 34. Schwanstecher Adolf, Niederorschel (W.). | 21. Nelz Franz, Heiligenstadt. |
| 35. Sorge Albert, Heiligenstadt. | 22. Pfad Bernhard, Heiligenstadt. |
| 36. Sorge Karl, Heiligenstadt. | 23. Wiemuth Ernst, Lüderode (W.). |
| 37. Stüler Karl, Heiligenstadt. | 24. Wolf Ernst, Bernterode (H.). |
| 38. Weinrich Karl, Worbis. | 25. Waldhelm Berthold, Hausen (W.). |
| 39. Ballhaus Ignaz, Bernterode (W.). | 26. Leineweber Anselm, Heiligenstadt. |
| 40. Erwig Johannes, Berlin. | 27. Orlob Friedrich, Leinefelde (W.). |
| 41. Linge Klemens, Heiligenstadt. | |
| 42. Wand Arthur, Friedenau (Teltow). | |

Sexta.

- | | |
|--|---|
| <h3>Quinta.</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. Albrecht Christoph, Uder (H.). 2. Benderoth Kurt, Heiligenstadt. 3. Bolzau Theodor, Heiligenstadt. 4. Boehmel Edmund, Heiligenstadt. 5. Cordier Georg, Heiligenstadt. 6. Cordier Xaver, Heiligenstadt. 7. Dirks Walther, Heiligenstadt. 8. Droeder Joseph, Heiligenstadt. *9. Engelhardt August, Heiligenstadt. 10. Goldmann Leonhard, Birkenfelde (H.). 11. Hartmann Ernst, Dingelstädt (H.). 12. Herzberg Joseph, Weissenborn (W.). 13. Jünemann Bruno, Hüpstedt (W.). *14. Kaufhold Aloys, Geisleden (H.). 15. Kölln Bernhard, Heiligenstadt. *16. Lippold Benno, Worbis. 17. Lünemann Otto, Heiligenstadt. 18. Manz Alexander, Heiligenstadt. 19. Merseburger Alfred, Heiligenstadt. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Bernhard Ernst, Heiligenstadt. 2. Cordier Karl, Heiligenstadt. 3. Cordier Werner, Heiligenstadt. 4. Fiege Paul, Geismar (H.). 5. Fütterer Heinrich, Heiligenstadt. 6. v. Hanstein Heinrich, Heiligenstadt. 7. v. Hanstein Werner, Heiligenstadt. 8. Huckemann Joseph, Heiligenstadt. 9. Hüpper Heinrich, Heiligenstadt. 10. Lins Philipp, Heiligenstadt. 11. Lünzner Ernst, Heiligenstadt. 12. Martin Bernhard, Rengelrode (H.). 13. Mühr Albert, Heiligenstadt. 14. Ohrenschall Hermann, Heiligenstadt. 15. Richardt Hermann,
Klein-Sandersleben (Neuhaldensleben). 16. Schwabe Theodor, Heiligenstadt. 17. Würke Karl, Heiligenstadt. 18. Zierau Otto, Heiligenstadt. 19. Wehr Andreas, Heiligenstadt. 20. Lier Hermann, Lüderode (W.). |
|--|---|

V. Sammlungen.

A. Bibliothek (verwaltet von Oberlehrer *Dr. Rohden*).

I. Lehrerbibliothek:

1. Anschaffungen:

a) Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 1896. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1896. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 153/154. — Mitteilungen aus der historischen Litteratur. 24. Jahrgang. — Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie. Bd. 57, 58, 59. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. 4. Jahrgang No. 20—24 (No. 1—19 von den Herren Fachlehrern geschenkt) und 5. Jahrgang. — Kehrbach, Mitteilungen der

Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrgang VI. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer am Gymnasium. XIV. Jahrgang. 1896.

b) Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. IX., 6, 7, 8. — Goedeke (-Goetze), Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. XV. Heft. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Bd. II. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Atlas zu Band VI: Kunstarchäologie. München. 1897. Beck. — Pastor, Geschichte der Päpste seit Ausgang des Mittelalters. I bis zur Wahl Pius' II, II bis zum Tode Sixtus' IV, III bis zum Tode Julius' II. Freiburg i. Br., Herder. 1891, 1894, 1895. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik. Ergänzungsband: Kosmische Physik nebst Atlas zur kosmischen Physik. Braunschweig, Vieweg. 2 Bde.

c) Einzelwerke: Hübner, Ebene und räumliche Geometrie des Maßes. Leipzig, Teubner. 1895. — Quinti Horatii Flacci Sermonum libri duo. Kritische Ausgabe mit metrischer Übersetzung und erklärendem Kommentar von Kirchner. Leipzig, Teubner. 1855. — Krumbach (-Sieber), Geschichte und Kritik der deutschen Schullesebücher. I, 1894; II, 1896. Leipzig, Teubner. — Pesch S. J., Die großen Welträtsel. Philosophie der Natur. 2. A. 2 Bde. Freiburg i. Br., Herder. 1892. — Wachsmuth, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. Leipzig, Hirzel. 1895. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XVI. Jahrgang 1895/96. Leipzig, Teubner. 1895. — Lange (-Cohen), Geschichte des Materialismus. 5. A. 2 Bde. Leipzig, Baedeker. 1896. — 102 Werke, dem Nachlasse des Herrn Oberlehrers a. D. Waldmann entstammend, darunter besonders:

Nahezu sämtliche Schriften des eichsfeldischen Geschichtschreibers Wolf. — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. 6 Bde. Stuttgart und Tübingen, Cotta. 1828—29. — Wolff, 800 ungedruckte Briefe Napoleons von 1795—1815. Teil 1—4. Berlin, Hempel. 1855. — Schmidt-Weißfels, Fürst Metternich und seine Zeit. 2 Bde. Prag, Kober und Markgraf. 1860. — Guhrauer, Gottfried Wilhelm Freiherr von Leibnitz. Breslau, Hirt. 1846. — Überweg (-Heinze), Geschichte der Philosophie. 2 Bde. Bd. 1: 6. A., Bd. 2: 5. A. Berlin, Mittler und Sohn. 1880. — Müller, Über den Ursprung und die Entwicklungen der Religion. Straßburg, Trübner. 1880. — Ginsberg, Die Ethik des Spinoza im Urtexte herausgegeben und mit Einleitung. Leipzig, Koschny. 1875. — Haase, Pascals Provinciales, und Holzapfel, Pascals Pensées. Berlin, Weidmann. 1878. 1882. — Bopp, Kritische Grammatik der Sanskrit-Sprache. Berlin, Nicolai. 1845. — Mone, Keltische Forschungen. Freiburg, Herder. 1857. — Schambach, Wörterbuch der niederdeutschen Mundart. Hannover, Rümpler. 1858. — Bender, Die deutschen Ortsnamen. Siegen, Friedrich. 1846. — Pott, Personennamen nebst Registerband. Leipzig, Brockhaus. 1853. 1859. — Schmidt, Westwäldisches Idiotikon. Hadamar und Herborn, Gelehrt. 1800. — Vilmar, Idiotikon Kurhessens. Marburg und Leipzig, Elwert. 1883. — Macaulay, Geschichte Englands seit der Thronbesteigung Jakobs II. 10 Bde. Stuttgart, Metzler. 1850—56. — Gebhardt, Thüringische Kirchengeschichte. Gotha, Perthes. 1880.

2. Geschenke:

a) vom Königlichen Kultusministerium: Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik. Bd. 116, Bd. 117, I und II. — Schenkendorff (-Schmidt), Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 5. Jahrgang. Leipzig, Voigtlaender. 1896. — Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Berlin, Reimer. 1896.

b) vom Königlichen Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der siebenten Direktorenversammlung in der Provinz Sachsen. 1896. Berlin, Weidmann. 1896.

c) von Herrn Rechtsanwalt Brüll in Düren dessen Schrift: Chronik der Stadt Düren. Düren, Vetter und Co. 1895.

d) von Herrn wissensch. Lehrer Kühnel dessen Schriften: Der Name Schlesien. Leipzig, Köhlers Antiquariat. 1892. Die slavischen Orts- und Flurnamen der Oberlausitz. I, II, III. Leipzig, Köhlers Antiquariat. 1891—95.

e) von Herrn Restaurateur Julius Gottesleben hier: Meyers Deutsches Jahrbuch für die politische Geschichte und die Kulturfortschritte der Gegenwart. Leipzig. 1880.

f) von Herrn Oberlehrer Dr. Wetzel in Paderborn dessen Schrift: Antiker und moderner Standpunkt bei der Beurteilung des Sophokleischen Dramas „König Ödipus“. Paderborn, Schöningh. 1896.

g) von Herrn Dechant Peter in Westhausen: Körner, Die Erde, ihr Bau und organisches Leben, nebst Ergänzungsband: Die Luft. 3 Bde. in 1 Bde. Jena, Costenoble. 1876. — Hellwald, Im ewigen Eis. Geschichte der Nordpol-Fahrten. Stuttgart, Cotta. 1881.

h) von Herrn Archivrat Dr. Jacobs in Wernigerode dessen Schrift: Die Schützenkleinodien und das Papageienschießen. Wernigerode. Angerstein. 1887. Außerdem: Sporleder, Die Phanerogamen und Gefäßkryptogamen der Grafschaft Wernigerode. Wernigerode. Angerstein. 1882. — Keßlin, Nachrichten von Schriftstellern und Künstlern der Grafschaft Wernigerode. Angerstein. 1856.

i) von dem früheren Schüler der Anstalt, Herrn Dr. Ringhardt dessen Dissertation: Beitrag zur Kenntnis der Wirkung des Metanicotin. Kiel. Jensen. 1895.

k) von Herrn Buchhändler Wetzel hier: Pachtler, Die Reform unserer Gymnasien. Paderborn, Bonifacius-Druckerei. 1883. — Jäger, Das humanistische Gymnasium und die Petition um Reform der höheren Schulen. Wiesbaden, Kunzes Nachfolger. 1889.

l) von der Verlagsbuchhandlung: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Prag, Tempsky. 1894.

m) von Ungenannt: Ev. S. Joh. III, 16 in 296 Sprachen. Britische und ausländische Bibelgesellschaft, London. 1890.

II. Schülerbibliothek.

1. Anschaffungen: Weiß, Weltgeschichte. 3. A. Lieferung 153—166. — May, Reiseromane. XVII. XVIII. Freiburg, Fehsenfeld. — Reidt (-Much), Samm-

lung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie. Leipzig, Teubner. 1894. — Auflösungen zur vorstehenden Aufgabensammlung. Leipzig, Teubner. 1894. — Langhans, Kleiner Handelsatlas. 12 Kartenseiten mit 42 Darstellungen. Gotha, Perthes. — Wollweber, Der Himmelsglobus. Freiburg, Herder. 1888. — Rothert, Karten und Skizzen aus der außerdeutschen Geschichte der letzten Jahrhunderte. Düsseldorf, Bagel. — Klein, Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen. 8. A. Freiburg, Herder. 1893. — Rolfus, Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte. Freiburg, Herder. 1893. — Schmitz, Der Mensch und dessen Gesundheit. 2. A. Freiburg, Herder. 1889. — Knauer, Aus der Tierwelt. Schilderungen und allgemeine Umblicke. Freiburg, Herder. 1886. — Doß, Gedanken und Ratschläge, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. 9. A. Freiburg, Herder. 1894. — Krier, Die Höflichkeit. 4. A. Freiburg, Herder. 1895. — Nickel, Allgemeine Kulturgeschichte. Paderborn, Schöningh. 1895. — Weber, Herbstblätter. Nachgelassene Gedichte. 5.—8. A. Paderborn, Schöningh. 1896. — Zobelitz, Dreißig Lebensbilder deutscher Männer der Neuzeit. Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing. 1892. — Krier, Der Beruf. 2. A. Freiburg, Herder. 1890. — Moormeister, Das wirtschaftliche Leben. Vergangenheit und Gegenwart. Freiburg, Herder. 1891. — Gesundheitsbüchlein vom Kaiserlichen Gesundheitsamt bearbeitet. Berlin, Springer. 1895. — 14 Bändchen Jugendschriften von verschiedenen Verlegern. — 93 Werke aus verschiedenen wissenschaftlichen Gebieten, dem Nachlasse des Herrn Oberlehrers a. D. Waldmann entstammend.

2. Geschenke: a) von Herrn Dechant Peter in Westhausen: Scott, Kenilworth; übersetzt von Hohenhausen. Halle, Hendel.

b) von Herrn Professor Dr. Schneiderwirth: hier dessen Skizzen aus der Geschichte Heiligenstadts und des Eichsfeldes. Heiligenstadt, Brunn. 1896.

c) vom Unterprimaner Dietrich: Duhr, Jesuiten-Fabeln. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte. Freiburg, Herder. 1891.

B. Physikalisches Kabinett (verwaltet von Oberlehrer *Grave*).

a) Anschaffungen: Morsetelegraph. — Schnellseher nach Anschütz. — Apparat nach De La Rive um die Rotation des elektrischen Lichtstromes um einen Elektromagneten zu zeigen. — Apparat für die Wärmeleitung in Metallstäben nach Mühlenbein. — Reversionspendel. — Hebel. — Messingkugel mit Ring, um die Ausdehnung durch Wärme zu zeigen. — Projektionstafeln für optische Täuschungen.

b) Geschenk des Oberprimaners Schulze: Fadentelephon.

C. Naturalienkabinett (verwaltet von Oberlehrer *Hüpper*).

Geschenke: 1. von dem Obertertianer Ammelt: Quarz aus Clausthal; 2. von dem Obertertianer Schmalbauch: Rose von Jericho.

D. Sammlung von Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht (verwaltet von Oberlehrer *Schlothane*).

Anschaffungen: F. Lingg, Erdprofil der Zone vom 31° bis 65° nördl. Br.; Meßtischblatt Worbis; Meßtischblatt Niederorschel; Meßtischblatt Lengenfeld; Meßtischblatt Mühlhausen; Meßtischblatt Asbach; Mang's verbesserter Universalapparat.

E. Musikaliensammlung (verwaltet von dem Gesanglehrer *Fütterer*).

Anschaffungen: Haberl, Zweistimmige Offertorien, Heft 4 und 5; Musica sacra, Jahrg. 1896; Fliegende Blätter für kath. Kirchenmusik, Jahrg. 1895; Palme, Orgelschule, 3 Teile; Apel, Miserere mei Deus; Lorenz, Klassische und moderne Chöre, Heft 1 und 2; Quadflieg, op. 3, Messe; Palestrina, Missa brevis; Werra, Orgelbuch, 1. und 2. Teil; Piel, op. 36, Zwölf Orgeltrios; Piel, op. 75, Zwölf Orgeltrios.

F. Sammlung für den Zeichenunterricht (verwaltet von Zeichenlehrer *Hunold*).

Anschaffungen: 9 Gipsmodelle von C. Wittwer in Stuttgart.

Für die vorstehend mitverzeichneten Geschenke wird namens der Anstalt hiermit geziemend gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. **Stipendien.** Es erhielten aus dem Haberkornschen Legate (67,50 Mk.) 1 Schüler 37,50 Mk., 1 Schüler 30 Mk., — aus dem allgemeinen Unterstützungsfonds (178,48 Mk.) 5 Schüler je 30 Mk., 1 Schüler 28,48 Mk. — Das Familienstipendium Beckmann (125,25 Mk.), sowie die Stiftung Burchard (60 Mk.) verblieben den bisherigen Empfängern; das Fütterersche Stipendium wurde, nach Ableben des bisherigen Empfängers, an zwei mit dem Stifter verwandte Obersekundaner zu gleichen Teilen verliehen. — Das Hartmannsche Stipendium (54 Mk.) war für dieses Jahr einem Oberprimaner verliehen.

Andere unsern Schülern zugute kommende Stipendien werden durch das Bischöfliche Geistl. Kommissariat bzw. durch den Magistrat verliehen.

2. **Schulgeld-Befreiungen** wurden von der Konferenz genau bis zu 10% der Schulgeldeinnahme gewährt.

VII. Mitteilungen.

1. Schluß des Schuljahres 1896/97.

Freitag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr, findet in der Aula die **Abiturientenentlassung** statt. Zu dieser Feierlichkeit werden die verehrlichen geistlichen und weltlichen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, die früheren Schüler und alle Freunde der Anstalt hiermit geziemend eingeladen.

D. Sammlung von Leh
von Oberlehrer

Anschaffungen: F
Meßtischblatt Worbis; Meß
tischblatt Mühlhausen; Me

E. Musikaliensammlung

Anschaffungen: H
sacra, Jahrg. 1896; Fliege
Orgelschule, 3 Teile; Ape
Chöre, Heft 1 und 2; Qu
Orgelbuch, 1. und 2. Teil;

F. Sammlung für den

Anschaffungen: 9

Für die vorstehend
hiermit geziemend gedankt

VI. Stiftungen

1. Stipendien. Es e
1 Schüler 37,50 Mk., 1 Sch
fonds (178,48 Mk.) 5 Sch
stipendium Beckmann (1
blieben den bisherigen Er
Ableben des bisherigen P
sekundärer zu gleichen Teil
war für dieses Jahr einem

Andere unsern Schü
Bischöfliche Geistl. Komm

2. Schulgeld-Befreiun
Schulgeldeinnahme gewähr

1. Sch

Freitag, den 2. April,
entlassung statt. Zu dies
weltlichen Behörden, die I
und alle Freunde der Anst

unterricht (verwaltet

31° bis 65° nördl. Br.;
blatt Lengenfeld; Meß-
erter Universalapparat.
Fütterer).

Heft 4 und 5; Musica
, Jahrg. 1895; Palme,
assische und moderne
Missa brevis; Werra,
op. 75, Zwölf Orgeltrios.
Zeichenlehrer *Hunold*).
tuttgart.

namens der Anstalt

n Schülern.

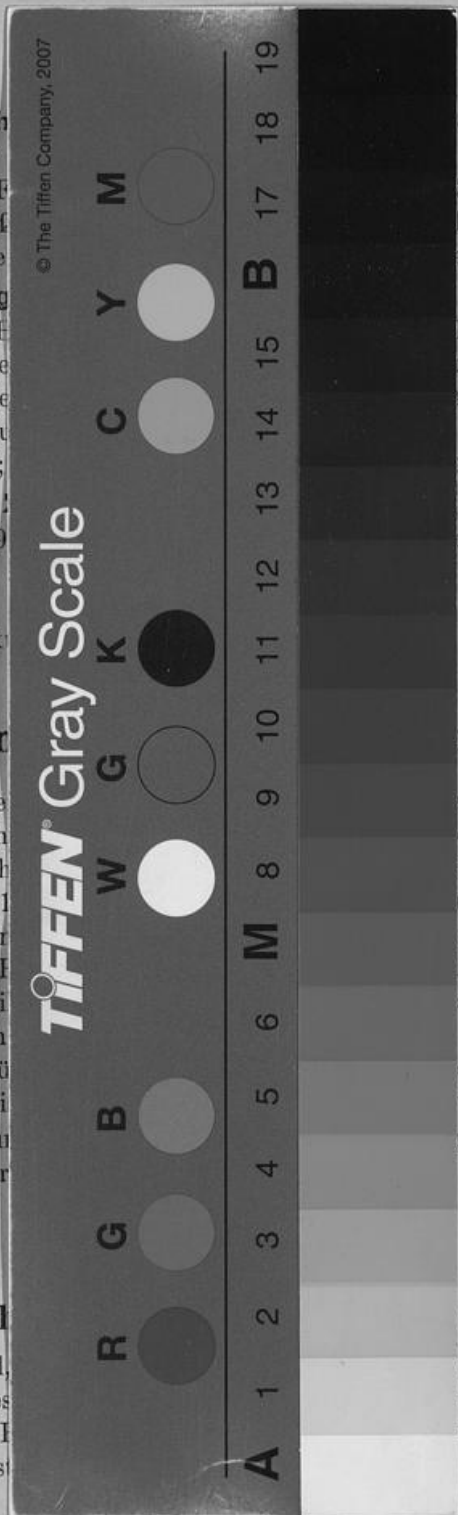
en Legate (67,50 Mk.)
en Unterstützungs-
Mk. — Das Familien-
archard (60 Mk.) ver-
pendium wurde, nach
fter verwandte Ober-
he Stipendium (54 Mk.)

n werden durch das
verliehen.

genau bis zu 10% der

7.

Aula die **Abiturienten-**
lichen geistlichen und
r, die früheren Schüler



Mittwoch den 7. April wird, nach vorausgegangenem feierlichen Hochamt um 8 Uhr, der Unterricht mit Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse geschlossen.

2. Anfang des Schuljahres 1897/98.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden während der Ferien täglich mit Ausnahme der beiden Osterfeiertage, und zuletzt Dienstag den 20. April, vormittags von 9—12 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. der amtliche Tauf- oder Geburtsschein, 2. der Impfschein (bei Knaben von 12 oder mehr Jahren der Wiederimpfungsschein), 3. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, oder ein Zeugnis über den sonstigen bisher genossenen Unterricht.

Zur Aufnahmeprüfung haben sich die Angemeldeten Mittwoch den 21. April, morgens $\frac{3}{4}$ 8 Uhr, im Zimmer Nr. 2 mit Feder und Papier versehen einzufinden.

Donnerstag den 22. April wird das Schuljahr mit Gottesdienst um 8 Uhr eröffnet. Aus der Kirche begeben sich Lehrer und Schüler zur Aula.

Für die Aufnahme in **Sexta**, welche vom vollendeten 9. Lebensjahre ab erfolgen darf, sind erforderlich:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reine Handschrift; einige Sicherheit in der Rechtschreibung sowie in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes. Dagegen sind Vorkenntnisse im Lateinischen für diese Klasse durchaus nicht erforderlich.

Das **Schulgeld** beträgt für alle Klassen 120 Mk., die **Aufnahmegebühr** 3 Mark.

Es wird dringend empfohlen, die Anmeldung für Sexta nicht über das vollendete 10. Lebensjahr hinauszuschieben. Auch für die nächstfolgenden Klassenstufen werden aus den Landgemeinden des Eichsfeldes leider noch immer Knaben in einem verhältnismäßig zu hohen Alter dem Gymnasium zugeführt. Die Herren Geistlichen und Lehrer bitte ich ergebenst, ihren Einfluß zur Beseitigung dieses Übelstandes geltend machen zu wollen; für Vorbereitung und Feier der ersten hl. Kommunion kann, dank dem freundlichen Entgegenkommen der geistlichen Behörde, fortan stets durch das Gymnasium selber, und zwar während des ersten Quartals des Schuljahres, gesorgt werden (vgl. oben „Chronik“ zum 7. Juni).

Die **Ferien** sind für das neue Schuljahr folgendermaßen bestimmt:

Pfingstferien	5 Tage,	Schluß des Unterrichts am	4. Juni,	Wiederbeginn am	10. Juni;
Sommerferien	4 Wochen,	„	„	„	3. Juli, „ 3. August;
Herbstferien	2 „	„	„	„	29. September, „ 14. Oktober;
Weihnachtsferien	2 „	„	„	„	22. Dezember, „ 6. Januar.

Heiligenstadt, den 24. März 1897.

Dr. Brüll, Gymnasialdirektor.